

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 88.

Sonnabend, den 27. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 27. December.

Aus der 48sten Nachricht des Vereins zu Rath und That in Dresden auf das J. 1855/56 ersehen wir, daß die Zahl der Mitglieder jetzt 157 beträgt. An Vermächtnissen sind dem Vereine zugegangen: 100 Thlr. von dem verst. hies. Kaufm. Pabstsdorf und 500 Thlr. von dem verst. Buchdruckereibes. Teubner zu Leipzig. Die Einnahmen des Vereins betragen 7273 Thlr., darunter 200 Thlr. Beitrag Sr. M. des Königs, 50 Thlr. von J. M. der Königin, 50 Thlr. von J. M. der verw. Königin Maria, 30 Thlr. von Sr. K. H. dem Kronprinzen Albert, 24 Thlr. von Sr. K. H. dem Prinzen Georg, 25 Thlr. von J. K. H. der Prinzessin Louise, 200 Thlr. aus dem Nachlasse J. M. der höchstsel. Königin Marie Amalie Auguste. Die Ausgaben betragen 6194 Thlr. Als Betrag des gegenwärtigen Vereinsvermögens ergibt sich die Summe von 31,287 Thlr.

— Einlaßkarten zu dem Ball zum Besten des Asyls für taubstumme Mädchen am 7. Jan. Ab. 8 Uhr in Thiem's Hotel sind zu haben bei: Frau Kammerherrin v. Sudberg, Kreuzg. 1; Frau Kammerherrin v. Fabrice, Bürgerviese 1; Frau Major v. Haussen, gr. Klostersg. 7; Frau Major Gröbel, auß. Bauznerstr.; Frau Gräfin zu Lynar, Landhausg. 1; Hr. Dir. Jenke, Taubst.-Anstalt; Meser'sche Hofmusikalienhandlung, gr. Frauengasse 18; Brauer'sche Musikalienhandlung, Neustadt Hauptstr. 31; Regler'sche Papierhandlung, Schöfferg. 4. Herrenkarten zu 1 Thlr. und Damenkarten zu 20 Ngr.

— Der Verein für's Leben hält heute Ab. 8 Uhr im Saale des Deutschen Hauses seinen dritten geselligen Abend.

— Die Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betrug im Monat Nov. 1856: für 46,104 Personen 34,299 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf., für 843,166 Ctr. Güter 100,285 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf., in Summa 134,584 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf.; vom 1. Jan. bis ult. 1856 wurden eingenommen: 1,548,610 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf., beträgt in Summa 1,683,195 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.; vom 1. Jan. bis ult. Nov. 1855 betrug die Einnahme 1,439,282

Thlr. 29 Ngr. 1 Pf., die Mehreinnahme bis ult. Nov. 1856 gegen 1855 beträgt also 243,912 Thlr. 18 Ngr. 7 Pf.

— Die Bogenschützengesellschaft hat ihren Generalconvent Sonntag den 11. Jan. 1857 Nachm. halb 5 Uhr in Thiem's Hotel. Gegenstände der Tagesordnung sind u. A.: Wahl eines Vorstehers, zweier Deputirten u. eines Controleurs, indem die Herren Vorsteher Benedictus, Deputirte Rückert und Gregor und Controleur Ulrich in Folge des Ablaufs ihrer Fungirungszeit am Ausscheiden stehen. Bei der Wichtigkeit der Wahlen überhaupt, besonders aber der für die Haltung der Gesellschaft in jeder Hinsicht so einflussreichen Wahl eines Vorstehers hofft man, daß die Herren Schützen sich recht zahlreich dabei betheiligen und ihr freies Wahlrecht nach bestem Wissen ausüben werden.

— Vorgestern Abend fand die Bescheerung in dem Schuhmacherinnungs-Saale statt, wobei der Oberälteste, Hr. Gottschalk, eine wirklich recht erbauliche und erhebende Rede hielt, indem er das Weihnachtsfest als das Fest des Lichtes, der Liebe und des Dankes schilderte. Ein solcher Vortrag spannte die Aufmerksamkeit Aller, nur hin und wieder wurde auf unangenehme Weise durch noch zu kleine Kinder die wahrhafte Kirchenstille etwas gestört. Das Gebet ward mit einer rührenden Würde gesprochen und der Wechselgesang ziemlich gut ausgeführt. Für das nächste Jahr möchte die Versammlung mehr auf den Gesang bedacht sein, zwei Saalthüren zum Ausgang öffnen, den Saal heizen und die Hausflur erleuchten. Billige Wünsche.

Tagesgeschichte.

Die Pest. Itg." schreibt, daß Frankreich an die Großmächte den Antrag gestellt habe, den Neuenburger Streit auf einer Conferenz zu entscheiden, bei der die Schweiz natürlich auch vertreten wäre. Diese Conferenz würde abgesondert von der Pariser stattfinden, und als Sitz derselben wurde London oder Wien vorgeschlagen.

Wie man aus Temeswar berichtet, soll der bekannte Triester Banquier Hr. Gopcevic eine Lieferung von 3 Mill. Regen